



Lesung und Buchvorstellung

**„Mir hat Gott keinen Panzer ums Herz gegeben.“** Briefe aus Militärgefängnis und Gestapohaft 1943-1945

**Einführung**

**Dr. Winfried Meyer** (Herausgeber)  
Historiker, Mitarbeiter am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin

**Lesung**

**Sebastian Urzendowsky** (Schauspieler)

**Donnerstag, 7. April 2016**

**18.30 Uhr**

**Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen**  
Besucherinformationszentrum  
Straße der Nationen 22  
16515 Oranienburg

Hans von Dohnanyi, eine der führenden Persönlichkeiten des Widerstandes gegen das NS-Regime, schrieb aus der Haft an seine Frau Christine und an seine Kinder. Die 2015 erstmals veröffentlichten Briefe zeigen den liebevollen Ehemann und Vater wie den entschlossenen Verschwörer, der sich auch in der Haft, den Tod vor Augen, nicht beugt.

Der Jurist Dohnanyi hatte sich bereits Ende der dreißiger Jahre Widerstandskreisen angeschlossen. Im März 1943 war er an einem Attentatsversuch gegen Hitler beteiligt, der jedoch fehlschlug. Nach dem gescheiterten Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 flog seine Mitarbeit an den früheren Putschplänen auf. Am 9. April 1945 wurde er im KZ Sachsenhausen gehängt.

Winfried Meyer wurde mit einer Arbeit über das »Unternehmen Sieben« promoviert, Hans von Dohnanyis Rettungsaktion für verfolgte Juden im Jahr 1942.

**Hans von Dohnanyi. Verschwörer gegen Hitler - „Mir hat Gott keinen Panzer ums Herz gegeben.“** Briefe aus Militärgefängnis und Gestapohaft 1943-1945, hg. von Winfried Meyer, mit einem Vorwort von Ulla Hahn und einem Nachwort von Klaus von Dohnanyi, 352 S., DVA, München 2015, ISBN: 978-3-421-04711-3, 24,99 €

Information: [ohm@gedenkstaette-sachsenhausen.de](mailto:ohm@gedenkstaette-sachsenhausen.de); 03301-810921; [www.stiftung-bg.de](http://www.stiftung-bg.de)